

Leseprobe – Die kostbare Girlande der fünf Themen

ISBN 9783980525183

Wer immer den Wunsch hegt, den grenzenlosen Ozean des Kreislaufs des Daseins zu überwinden, muss vor allem daran denken, sich in diesem Leben um die Erlangung von Frieden und Glück- und das ist das, was Befreiung genannt wird - zu bemühen. Ein menschlicher Körper ist schwer zu erlangen und leicht zu verlieren, und stellt das Floß jener Freiheiten und Befähigungen (für das Studium und die Ausübung des Dharma) dar. Wenn du, nachdem du einen solchen Körper erlangt hast, dich nicht bemüht, (die daraus erwachsenen Vorteile zu nutzen,) wirst du niemals aus diesem Ozean samsarischer Existenz frei kommen. Du wirst niemals seinen Fluss von (Leben angefüllt mit) vielen verschiedenen Leiden anhalten können. Umher geworfen wirst du in diesem unerträglichen, furchterregenden großen Ozean (des Samsara), in welchem die Fluten der Täuschung sich bis zu den höchsten Daseinsebenen erstrecken, wo der Gischt der Krankheit und des Alterns überall brandet, und wo man kein Ende der Strömung von Geburt und Tod sehen kann.

Wer aber die Lehren vernimmt, der wird in der Lage sein, den Fluss von Geburt und Tod anzuhalten und niemals von der überragenden Großen Glückseligkeit getrennt zu sein. Daher bemühe dich, mit dem hervorragenden und kostbaren Floß des Höchsten Dharma, der Frieden gewährt, den Ozean der Täuschung der drei Welten zu überqueren.

Wenn du den erleuchtenden Pfad zur Befreiung nicht jetzt beschreitest, wirst du in der Zukunft niemals auch nur die Worte ‚glückliche Wiedergeburt‘ vernehmen. Durch endlose unglückliche Leben hindurch, eines nach dem anderen, wird dir keine Methode zur Verfügung stehen, dich aus dem Kreislauf des Daseins zu befreien. Daher sollten diesen menschlichen Körper der Freiheit und Befähigung bekommen haben, ernsthaft und mit großer Bemühung das praktizieren, was Nutzen und Glückseligkeit bringen wird. Selbst wenn du die Freiheiten und Befähigungen erlangt hast, gibt es niemals so etwas wie Sicherheit für deinen Geist. Alles ist unsicher, verändert sich und besitzt keine Essenz. Alle Dinge sind zeitlich bedingt, unbeständig und dem Zerfall unterworfen, und so solltest du von Herzen daran denken, wie schnell du sterben wirst.

Das Gleiche trifft auf die ganze Welt um dich herum zu. Auch sie wird aufgrund der (Kräfte der) sieben Feuer, einer Flut und des Windes zerfallen. Nicht einmal eine einzige Haarspitze wird übrig bleiben. Alles wird leer; es wird nur Raum geben. Jene, die darin leben - die unbeständigen, flüchtigen Wesen, also Götter, eifersüchtige Titanen, Menschen, Tiere, hungrige Geister und Höllenwesen -, was immer für Wesen es sein mögen, müssen, wenn ihre Zeit aufgebraucht ist, in die Wasser des Todes, der Weitergabe des Bewusstseins und der Wiedergeburt eintauchen.

Jahre, Monate, Tage und andere Zeiteinteilungen sind vorübergehend, unbeständig, dem Zerfall unterworfen und vergehen (ohne Unterlass). Da es solche traurigen Dinge wie den Wechsel der Jahreszeiten gibt, denke daran, wie ebenso dein eigenes Leben der Vergänglichkeit unterworfen sein wird. Es gibt keine noch so geartete Sicherheit für deinen

Geist. Sehr bald wird das Leben deinen Körper verlassen. Daher musst du von heute an mit Bestimmtheit denken: „Es ist völlig ungewiss, was zuerst passieren wird: der morgige Tag oder der Zeitpunkt, an dem meine Lebensspanne verbraucht sein wird!“

Die Leiden der Geburt sind noch furchterregender als die des Sterbens. Nirgendwo ist Glück zu finden, ganz gleich, wo du geboren wirst, denn es liegt in der Natur des Kreislaufs des Daseins, dass er wie loderndes Feuer ist. Halte daher genau jetzt Ausschau nach einer Methode, daraus befreit zu werden. Höllenwesen unterliegen den Qualen von Hitze und Kälte, hungrige Geister werden von Hunger und Durst gepeinigt, Tiere durch das gegenseitige Fressen und Gefressenwerden, sowie durch Dummheit und Unwissenheit, während die Menschen von den drei und den acht Fehlern gemartert werden.⁷ Eifersüchtige Titanen leiden am Kämpfen und an Krieg, Götter am Tod, sowie an der Fortsetzung des Bewusstseins und dem Herabfallen (in die niederen Daseinsbereiche). Ihr Glück kann sich in Trauer verwandeln und ihr Leiden an ihrem Ausgedehntsein⁸ ist groß. Nachdem ihr Bewusstsein aus den Freuden und Bequemlichkeiten der Götterbereiche weggetragen wird, können sie wieder in die Feuer der Höllen hinabfallen. Indem du so nachdenkst, arbeite daran, jenseits des samsarischen Daseins zu gelangen.

Die Erscheinungen dieses Lebens sind wie ein Traum kurz vor dem Aufwachen. Sie unterliegen der Veränderung und sind unbeständig. Da du gehen und sie zurücklassen musst, was können dein Gefolge, dein Reichtum usw. an Gutem für dich tun? Bemühe dich genau jetzt im Dharma. Begierde ist wie Gift, Waffen oder Feuer. (Wenn sie erst einmal zuschlägt), ist die Qual ohne Ende und es gibt niemals eine Chance von Glück. (Darin eingeschlossen sind) die Leiden der Arbeit für das Ansammeln, Beschützen und Vermehren (des von dir Begehrten, so dass du dadurch) ständig von dem Drang gefesselt wirst zu horten, sowie von Geiz und Gier. Indem du mit jedermann kämpfst, nehmen deine verunreinigten Täuschungen zu. Dein Geist schweift wegen der geschäftigen Arbeit umher und bedroht deinen Körper und dein Leben.

Wenn du zu viele Projekte und Aktivitäten hast, dann steht das deiner Dharma-Praxis entgegen und es wird von den Edlen, den Aryas immer verachtet. Wenn du aber nur wenig Wünsche hast, werden deine tugendhaften Handlungen von alleine zunehmen. Daher solltest du, wenn du ernsthaft auf dem Pfad zur friedvollen Befreiung voranschreiten willst, deine Begierden vermindern und zufrieden sein. Es wird gesagt, dass du, wenn du deine Wünsche erschöpfen kannst, zu einem echten Arya wirst, und dass du, wenn du nur wenige Wünsche hast, beinahe ein Arya bist. So wie Leiden und Täuschung bei jenen, die Wünsche haben, zunimmt, so nehmen tugendhafte Handlungen bei jenen mit wenigen Wünschen zu. Folge daher den Fußspuren der heiligen Meister der Vergangenheit. Sei immer zufrieden und habe nur wenig Besitz.

Die Fehler, die aus dem Zusammensein mit anderen Menschen erwachsen, sind wahrhaft grenzenlos. Es gibt viel zu viel sinnlose Ablenkungen und Aktivitäten. Zorn, Streit und Kämpfe nehmen zu und es entstehen Anziehung und Abneigung. Du wirst sinnloserweise immer von deren schlechten Gewohnheiten angesteckt. Ganz gleich, was du tust, wirst du sie niemals richtig zufriedenstellen können. Ganz gleich, was du ihnen zu zeigen versuchst, sind die Chancen ihnen zu nutzen nur sehr gering. Ganz gleich, wie viel du ihnen zuhörst,

kommt niemals etwas Gutes dabei heraus. Ganz gleich wie nahe du jemandem bist, wie etwa deinem besten Freund, werdet ihr am Ende doch voneinander scheiden müssen. Gib daher alle Verwicklungen auf, bei welchen du von Anhängern, Freunden oder Verwandten abhängig bist. Mache eine entschlossene Anstrengung, von heute an in stiller Einsamkeit zu leben, um den reinen Dharma zu praktizieren. Übertreffende Heilige der Vergangenheit haben gesagt, dass sie durch das Leben in stiller Einsamkeit den Nektar (der Dharma-Erfahrung) fanden. Entschließe daher auch du dich dazu, alleine in einem einsamen Wald zu leben, um den (Zustand des) Friedens zu erlangen.

Das Leben in Stille wurde von den siegreichen Buddhas gepriesen. Wenn niemand da ist, um dich zu belästigen, nimmt die einsgerichtete Konzentration zu. Deine Besitztümer werden beiseite gelegt und du bist keiner geschäftigen Arbeit und keinen Ablenkungen unterworfen. Unzählige gute Qualitäten wie Glaube und Entsagung vermehren sich, und, da du keinen Verwicklungen mit anderen Leutenausgesetzt bist, werden deine Aktivitäten von ganz alleine weniger.

Sorge dich daher, von den acht weltlichen Gefühlen⁹ frei, nicht darum, andere glücklich zu machen oder dein Gesicht zu wahren; verbringe deine Tage und Nächte mit dem Dharma in der Glückseligkeit umfassender Freiheit. Lasse (auf diese Weise) deine Errungenschaft eines völlig mit Freiheiten und Befähigungen ausgestatteten Körpers bedeutsam werden und ziehe aus ihm den vollen Nutzen. Da die Vorteile von all diesem unbeschreiblich sind, versuche dein ganzes Leben lang in völliger Einsamkeit, alleine in einem Wald, tiefe Konzentration zu praktizieren.

Möge der kühlende Regen des Dharma - auf diese Weise wohl dargelegt - jeden von Täuschung befallenen Gedanken auslöschen. Möge er den Lotusteich der Ansammlung der Tugenden einer einsgerichteten Konzentration füllen. Möge er letztlich zur Ankunft im Lande des Friedens führen.



Khampa Buchverlag
Bahnhofstrasse 3
24340 Eckernförde

www.khampa.de
info@khampa.de
04351/8891561